

Reichstaler

Eine anfänglich im 16. Jahrhundert geschaffene reale, große umlaufende Silbermünze (Kurantmünze) im Werte von 24 (Reichs-)Groschen, 36 lübischen Schillingen oder 72 Kreuzern. Seit der Mitte des 16. Jahrhunderts entwickelte sich der Reichstaler zur theoretischen Rechnungsmünze, weil viele Prägeanstalten den vorgeschriebenen Feingehalt an Silber nicht mehr korrekt einhielten.

In Preußen entsprach 1750–1806 ein Reichsthaler 90 neuen Groschen zu je 18 Pfennig. 1821–1871 (1873) galt in Preußen ein neuer Reichstaler 30 Silbergroschen zu je 12 Kupferpfenni(n)g. 1871–1873 ersetzte in allen deutschen Ländern die Mark (= 1/3 Taler) zu je 100 Pfennig den Taler.